Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Außer der immer noch vorwiegend im Zeichen der Hausse stehenden Weizenspekulation, die unsere Börsianer angesichts des großen Bedarfs der europäischen Länder für diese unentbehrliche Körnerfrucht erfaßt hat, war es auch in der verflossenen Woche immer noch der große Kohlengräber-Ausstand, der die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Mehr als je scheint heute auf beiden Seiten des Kampfes, bei den Grubenbesitzern wie bei den Streikern, die Parole zu sein: „Biegen oder Brechen." Auf einer in Pittsburg abgehaltenen Conferenz zwischen den Grubenbesitzern jenes Districts und den Vertretern der Streiker zur Anbahnung eines Vergleichs kam es zu keinem Resultate. Die Grubenbesitzer wollten nicht mehr als 61½ Cents Grablohn für die Tonne zahlen, bis ein Schiedsgericht über die Lohnfrage abgeurtheilt habe und die Arbeitervertreter wiederum bestanden auf ihre Forderung von 69 Cents für die Tonne bis zu dieser Entscheidung. So ging die Conferenz, in der es zwischen Col. Rend von Chicago und dem Präsidenten der Kohlengräber Herrn Ratchford, zu einem sensationellen Auftritt gekommen war—Rend nannte Ratchford einen schlimmeren Anarchisten als die im Jahre 1887 in Chicago gehängten und ließ Bemerkungen fallen, daß Ratchford nur im Interesse der Grubenbesitzer von Ohio keine Verlegung des Streiks wolle—resultatlos auseinander, beide Theile Fortsetzung des Kampfes bis zum Aeußersten schwörend. Was die Grubenbesitzer betrifft, so scheinen dieselben aber allem Anscheine nach noch nicht recht zu wissen, wie sie ihre Drohung, einzelne ihrer Gruben durch neue, importirte Arbeiter bearbeiten zu lassen, ausführen sollen. Nach Abbruch der Conferenz mit den Arbeitervertretern hielten sie eine Conferenz für sich allein, in der die Wiederaufnahme des Betriebs zur Berathung stand. Diese Conferenz verlief aber vorläufig ebenfalls resultatlos. Die Herren vertagten sich, ohne daß sie zu einem bestimmten Entschlusse gekommen wären. Sie erklärten, daß sie abwarten wollten, was die auf den 30. August nach St. Louis berufene allgemeine Arbeiter-Convention thun werde.

Was diese allgemeine Arbeiter-Convention betrifft, so heißt es in dem betreffenden Aufrufe, daß dazu alle Körperschaften Vertreter senden sollen, die „gegen eine Regierung durch Einhaltsbefehle und gegen die Anwendung von Gewalt zur Bezwingung und Entrechtung des Volkes sind." Es soll eine volksthümliche Bewegung gegen richterliche Eingriffe in die persönliche Freiheit, wie sie im Verlaufe dieses Ausstandes mehrfach den allgemeinen Unwillen erregt haben, eingeleitet werden. Zugleich soll auch über eine wirksamere Fortsetzung des Ausstandes der Kohlengräber berathen werden.

In Buffalo, N. Y., fand das jährliche Feldlager der G. A. R. statt. Präsident McKinley ritt an der Spitze der großen Parade in der 40,000 Mann marschirten und die als die großartigste erklärt wird, welche der Verband je abgehalten hat. Als neuer Obercommandeur wurd J. P. S. Gobin von Pennsylvanien erwählt. Die nächste Tagung wird in Cincinnati stattfinden. Gleichzeitig fanden noch Conventionen verwandter Genossenschaften statt, darunter auch die der ehemaligen Kriegsgefangenen, die jetzt, laut Bericht, 63 Ortsvereine mit 2204 Mitgliedern besitzt. Die Convention der Marine-Veteranen wies 300 Delegaten auf.

In Toledo, Ohio, fand der Verbandstag des Nordamerikanischen Kriegerbundes (Verband deutscher Veteranen und Soldaten) statt. An der glänzenden Parade, die einen Theil des Programms ausmachte, nahmen rund 5000 Mann mit zwanzig Musikkapellen Theil. Vertreten waren 48 Vereine.

Die 7. Jahresconvention des Badischen Centralbundes fand in Indianapolis statt und erwählte Philipp Buerkle von Sandusky, O., zum Präsidenten.

Steubenville, O., feierte sein hundertjähriges Bestehen. Angemessene Festlichkeiten fanden statt. Tausende von Fremden waren anwesend.

In Chicago hat der Proceß gegen den der Ermordung seiner Frau angeklagten Wurstfabrikanten Adolph Lütgert begonnen, der im ganzen Lande allgemeines Aufsehen erregt, weil es heißt, der Angeklagte habe den Leichnam verschwinden lassen indem er ihn in erhitzte Lauge warf und darin vollständig auflöste. Die Geschworenen werden sowohl von Seiten der Anklage wie der Vertheidigung Vorträge über die zersetzende Kraft der Lauge über sich ergehen lassen müssen.

Eine Reihe von Baumwoll-Spinnereien in den Neuengland-Staaten hat den Betrieb wieder aufgenommen, auch in anderen Industriezweigen wird wieder größeres Leben bemerkbar. Leider aber werden nicht überall die Löhne weiter bezahlt. Die Drahtnägel-Fabrikanten beispielsweise haben den Drahtziehern eine Reduction von 30 Procent angekündigt.

Die Legislatur von Wisconsin hat sich nach einer kurzen Extrasitzung wieder vertagt. Der Stadt Milwaukee wurde gnädigst gestattet, für die Errichtung eines städtischen Abfallverbrennungs-Ofens Bonds auszugeben. Auch wurde ein vom Gouverneur in der regelmäßigen Tagung vetirtes Gesetz passirt, das die Arbeit in den Bäckereien regelt.

Ausland.

Das Hauptereigniß in Europa war in der verflossenen Woche der Besuch des Präsidenten der Französischen Republik, Felix Faure, in St. Petersburg beim Zaren. Der hohe Gast und „Bundesgenosse" wurde von der Regierung des Zaren-Reichs wie von der hauptstädtischen Bevölkerung desselben in der ausgesuchtesten Weise gefeiert. Die Marseillaise, das große Sturmlied der Revolution, wurde von den russischen Militärcapellen gespielt als ob heute in Rußland kein Mensch mehr wüßte, wieviel Kopfschmerzen dieser Marsch einst Alexander I. und dessen königlichen Verbündeten machte. Der Zar geleitete den Präsidenten und Bürgerkönig schließlich auf sein Kriegsschiff und dort wurde in der üblichen diplomatischen Weise noch einmal versichert, daß Rußland und Frankreich „verbunden seien um dem Frieden zu dienen." Die Pariser Presse schlug wieder Purzelbäume und war außer sich über das nunmehr gewiß abgeschlossene Bündniß zwischen dem Zarenreich und La belle France. Daß dieses „Bündniß" sich aber, soweit Rußland in Frage käme, schließlich auch gegen Deutschland in einem „Revanchekriege" richten würde, das darf man gelinde bezweifeln. Rußland scheint es heute nur um Eins zu thun zu sein: Frankreich und Deutschland auf seiner Seite zu haben, um in Asien seine Pläne gegen England verfolgen zu können, die mit dem großen Aufstande in Indien endlich reif zu werden scheinen. Und Deutschland hat gegen England dieselben Ziele wie Rußland, wenn auch auf anderen Feldern. Und auch Frankreich wird es schließlich in seinem Interesse finden, mit Rußland und Deutschland gegen England Front zu machen, obwohl man in England und in Frankreich zum Theil noch anderer Ansicht zu sein scheint.

Mit Englands Herrschaft in Asien hat es in der letzten Woche entschieden eine schlimme Wendung genommen. Der Aufstand in Indien hat für die britischen Truppen verhängnißvolle Schlappen gebracht. Zu seinem Mißgeschick in Indien hat England nun auch noch erfahren müssen, daß Dom Krüger von der Transvaal Republik in Süd-Afrika in aller Form erklärt hat, daß er Englands Oberhoheit nicht mehr anerkenne.

In politischen Kreisen Deutschlands macht es Aufsehen, daß das liberale „Berliner Tageblatt" neuerdings sehr mit den „Hofkreisen" kokettirt und jetzt in einer Serie Leitartikel sogar für das Flottenerweiterungs-Projekt des Kaisers Wilhelm vollständig eintritt.

In Frankreich ist eine starke Agitation im Gange, welche auf die Abschaffung der Getreidezölle hinzielt, da bei der Weizenknappheit das Brot bedeutend im Preise gestiegen ist.

Die Regierung in Spanien ist vorläufig in die Hände des bisherigen Kriegsministers General Alcarroga übergegangen, der an die Spitze des Ministeriums berufen wurde. Wie es heißt, will der neue Premier so viel als möglich die Politik seines Vorgängers, des Senors Canovas del Castillo, befolgen und erwartet, daß sich ihm dabei auch nur wenige Hindernisse in den Weg stellen. Er ist überzeugt, daß die Ver. Staaten ihr gegenwärtiges freundschaftliches Verhältniß gegen Spanien fortsetzen und nicht auf einer Einmischung in die cubanischen Angelegenheiten bestehen werden. Was Weyler in Cuba betrifft, so wird derselbe, nach wie vor, im Commando bleiben.

Unter den italienischen Bauern im Lagio-Distrikt ist eine Bewegung im Gange, die darauf hinausgeht, sich die großen unbebauten Ländersstrecken, die den alten Patricier-Familien gehören, anzueignen. 700 Bauern mit ihren Frauen und Kindern zogen, mit der italienischen Fahne an der Spitze und unter Vorantritt einer Musikkapelle, welche den Königsmarsch spielte, nach den brachliegenden Ländereien des Fürsten Colonna in Lefratochie, um sich in dieselben zu theilen. Die Behörden schritten ein und überredeten schließlich die Leute, auseinanderzugehen. Es sind Truppen abgeschickt worden, um weitere Unruhen zu verhindern. Der Bewegung liegt die nackte Noth der Bauern zugrunde.

Die Reihe der Attentate auf fürstliche Persönlichkeiten wurde um eins vermehrt, indem der Präsident der südamerikanischen Republik Uruguay, Idiarte Baroo, von einem mißvergnügten Offizier inmitten seines glänzenden Gefolges erschossen wurde. Der Thäter erklärt, daß nur persönliche Rache sein Motiv gewesen sei.

Neues Dreischienen System.

Der Erfinder Edwin G. Crocker, von Bridgeport, Conn., welcher seit drei Monaten mit der Vervollkommnung eines Dreischienen Systems für den Betrieb von Straßenbahnen beschäftigt ist, demonstrirte in Gegenwart von Daniel S. Lamont, H. H. Hoft, dem Elektriker der „Consolidated Railroad," William D. Bishop und Anderen die Leistungsfähigkeit seiner Erfindung, die nach seiner Angabe die Einzäunung der Geleise überflüssig macht. Die von ihm entworfenen Cars werden mit Elektrizität betrieben, welche von der dritten Schiene hergeleitet wird: der Strom wird nach keiner Richtung hin über die Länge der Car hinausgehen, was durch ein System von Weichen u. s. w. möglich gemacht wird. Die dritte Schiene ist nur etwa 8 Fuß lang, also erheblich kürzer wie die anderen, und mit einem elektromagnetischen Accumulator verbunden.

— Goldquarz ist in der Nähe von Canton in Illinois entdeckt worden, und wie es heißt, ist das Gold reichlich zu finden. Es werden Schritte gethan, um über den Werth der Lager Erkundigungen einzuziehen.

So ist es.

Die Leber außer Ordnung ist die Ursache vieler

Sommerleiden.

Leberleiden zeigen sich sofort in dem schlechten Zustande des Magens, verbunden mit schlechtem Appetit, Kopfschmerzen, etc. Der Gebrauch von . . .

Dr. August König's

HAMBURGER TROPFEN

wird die Leber in Ordnung bringen und alle Leiden heilen, die Gesundheit wieder herstellen und einen ruhigen Schlaf geben.

Zur Beachtung.

Alle Diejenigen, wie z. B. Kleinhändler, Wirthe, Kosthäuser, etc., welche Wurst aller Art in größerer Quantität gebrauchen, werden es in ihrem Interesse finden, ihre Einkäufe bei

Henry Armbrust,
240 Elm Straße,

zu machen; Telephon 2383. Wir schlachten unser eigenes Vieh und fabriziren unsere Wurst, sind daher in den Stand gesetzt, bessere Qualität und niedrigere Preise als andere zu geben.

John Thiel,
Kunden-Schneider,

Schnitt, Qualität und Preise garantirt **532 Spruce St.**

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

HUMPHREYS'

No. 1. Kurirt Fieber.
No. 2. „ Wurmkrankheiten.
No. 3. „ Kinderkrankheiten.
No. 4. „ Diarrhöa.
No. 8. „ Neuralgia.
No. 9. Kurirt Kopfweh.
No. 10. „ Dyspepsia.
No. 11. „ Verzögerte Perioden.
No. 12. „ Leucorrhea.
No. 14. „ Hautkrankheiten.
No. 15. Kurirt Rheumatismus.
No. 16. „ Maleria.
No. 20. „ Keuchhusten.
No. 27. „ Nierenkrankheiten.
No. 30. „ Urinkrankheiten.
No. 77. „ Erkältung und Grippe.

Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.

Dr. Humphreys' Homeopatisches Manual für Krankheiten frei verschickt.

Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

Novelty

....Furnaces und Ranges,....

Heizer, Dampf- und Wasser-Heizung,

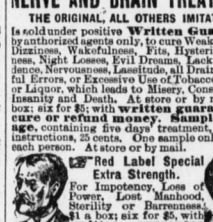
Plumbing und Blecharbeiten.

Günster & Forsyth,
327 Penn Avenue.

Health is Wealth.

DR. E. C. WEST'S
NERVE AND BRAIN TREATMENT
THE ORIGINAL, ALL OTHERS IMITATIONS,

is sold under positive **Written Guarantee,** by authorized agents only, to cure Weak Memory, Dizziness, Wakefulness, Fits, Hysteria, Quickness, Night Losses, Evil Dreams, Lack of Confidence, Nervousness, Lassitude, all Drains, Youthful Errors, or Excessive Use of Tobacco, Opium, or Liquor, which leads to Misery, Consumption, Insanity and Death. At store or by mail, $1 a box; six for $5; with **written guarantee to cure or refund money. Sample package,** containing five days' treatment, with full instructions, 25 cents. One sample only sold to each person. At store or by mail.



Red Label Special Extra Strength.
For Impotency, Loss of Power, Lost Manhood, Sterility or Barrenness; $1 a box; six for $5, with **written guarantee** to cure in 30 days. At store or by mail.

Wm. C. Clark, 326 Penn Av. Scranton, Pa.

Peter Krantz,
Carbondale, Pa.,
Brauer von
Lagerbier,
Ale und Porter.
Bestellungen für Scranton
werden entgegengenommen von
George Spitzer,
Meadow Ave. und Elm Straße.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und der gefürchteten Krankheit, Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen seinen Mitleidenden das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Alle Diejenigen die es verlangen, wird er freundlichst (Kostenfrei) eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitas und alle Hals- und Lungen-Krankheiten finden werden. Er hofft das alle Leidende sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst Chrw. Edward A. Wilson, Brooklyn, N. Y., addressiren.

☞ Erwähnt diese Zeitung.

Georgia's begabte Schriftstellerin

sagt warum sie Dr. Miles' Restorative Nervine gebraucht.

In Georgien ist der Name der Frau J. S. Harwell, (geborne Julia Emma Flemming) wohl bekannt. Sie schreibt: „Mit Freuden spreche ich meine Dankbarkeit aus für die wunderbaren Lindrungen, welche ich genossen durch Dr. Miles' **Restorative Nervine,** besonders das Nervenstärkungsmittel, Nerven- und Leber-Pillen. **New Heart Cure** und Anti-Schmerzen-Pillen. Eigene Erfahrung hat mir ihren Werth gezeigt. Keine Familie sollte ohne dieselben sein. Sie haben mich vollständig hergestellt von einer gemischten Unordnung des Herzens, Nervensystems und der Nieren. Wenn ich auf Reisen gehe nehme ich immer eine Ihrer Anti-Schmerzen Pillen ehe ich den Zug besteige und verhindere somit Kopfweh und Schwindel, an welchem ich seit mehreren Jahren gelitten habe."

Dr. Miles Remedies

Dr. Miles' **Remedies** werden von allen Apothekern unter gewisser Garantie verkauft. Wirkt die erste Flasche gar keine Besserung, so wird das Geld zurückerstattet. Deutsches Buch über Herz und Nerven wird auf Verlangen frei zugeschickt.

DR. MILES MEDICAL CO., Elkhart, Ind.

John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,

wird sich befreuen, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Addresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,
501 S. Main Straße.

Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,
Hotel und Bäckerei
Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

S. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unter Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden recht zu bedienen.

Sehr beschäftigt, seid Ihr?

Nun, wir auch. Doch laßt uns sehen, ob wir Euch nicht interessiren können. Habt Ihr schon einen

Garten Schlauch,
Gras Mäher,
Lawn Besprizer,
Eisrahm Freezer,
Refrigerator,
Fenster Screens,
Screen Thüre,
Hammock,
Oelofen,
Gasofen,
oder Kühler

diesen Sommer angekauft? Wenn nicht, habt Ihr obiges nöthig? Im Falle Ihr habt, besucht uns und erfahrt unsere Preise. Wir verkaufen obige Waaren mit großem Rabatt.

Wir geben Exchange Stamps.

Foote & Shear Co.,
119 Washington Ave.

Unsere kurzsichtigen Kinder.

Einer unserer besten Kenner auf diesem Gebiete, Dr. Allport von Minnesota, bestätigt in einem Aufsatz der „Review of Reviews", daß die Kurzsichtigkeit unter der amerikanischen Jugend in beunruhigendem Maße zunehme, und bietet einige dankenswerthe Anregungen.

In vielen Theilen unseres Landes hat man sich an den Anblick bebrillter Schulkinder schon dermaßen gewöhnt, daß man ihn beinahe als etwas Selbstverständliches hinnimmt und gar nicht daran denkt, wie traurig dieser Anblick eigentlich ist. Die Statistik lehrt uns, daß mindestens 30 Prozent der Schulkinder in den Ver. Staaten kurzsichtig sind,—und dabei ist dies nur eines von vielen Augenleiden! Es gibt freilich Culturländer, die noch ungünstiger gestellt sind, aber auch eine viel ältere Civilisation haben, welche leider viele Jahrhunderte hindurch die Interessen körperlicher Gesundheit neben der geistigen theilweise stark vernachlässigt hat. So vor Allem das Land der Denker, Deutschland nämlich.

Hier wären wir auch sogleich auf die Thatsache gestoßen, welche von Dr. Allport, unter Hinweis auf sehr naheliegende Belege, als die Hauptursache der mangelhaften Sehkraft unserer Kinder, und damit der Bedrohung der Sehkraft aller künftigen Generationen, bezeichnet wird: Die übermäßige Anstrengung des Auges durch einseitige Verstandesbeschäftigungen. Es ist bekannt genug, daß die Wilden so gut wie gar nicht an mangelhaftem Augenlicht leiden. Unter den Indianerkindern gibt es noch heute, trotz der Einwirkung so mancher ungünstiger Verhältnisse, erst 2 Prozent Kurzsichtige, unter den Negern nur 2½ Prozent. Auch in Ländern mit nur theilweise entwickelter Cultur tritt dies unverkennbar hervor. Von 2000 mexikanischen Kindern, die man untersuchte, (eine vollständige Statistik hierüber bietet unsere Nachbarrepublik noch nicht) waren nur 8 kurzsichtige, 10 fernsichtige und 10 astigmatische (denen die Gegenstände nach der einen oder anderen Richtung hin verzogen und mit verschwommenen Umrissen erscheinen.)

Dahingegen haben wir in unserem eigenen Lande, wie gesagt, mindestens 30 Prozent kurzsichtiger Schulkinder, und in Deutschland, mit seinem vielen kleingedruckten Schul Lesestoff, gar 50 Prozent!

Zur Abhilfe oder Linderung könnte schon viel geschehen, wenn die ersten Zeichen beginnender Verschlechterung des Augenlichtes der Kinder sogleich beachtet, und ihre Arbeiten u. s. w. darnach eingerichtet wurden. Eltern und noch mehr Lehrer sollten darauf geübt sein, auf solche Dinge zu achten. Bis jetzt ist in dieser Beziehung fast gar nichts gethan worden. Eltern sollen junge Kinder bei ihrer Lection nicht unbeachtet lassen und ihnen unter keinen Umständen gestatten, bei flackerndem oder trübem Licht zu lesen, sie überhaupt in den Abendstunden möglichst wenig lesen lassen und darauf dringen, daß sie alle ihre häuslichen Studien bei Tageslicht besorgen und lieber dafür eine Stunde früher aufstehen! Ein arger und häufig vorkommender Unfug besteht auch darin, daß genesenden und schwachen Kindern, die viele Zeit haben, gestattet wird, Stunden und Stunden in Einem fort zu lesen und dadurch ihre Sehkraft für immer zu schwächen.

Das sonderbare Fahrzeug „Argonaut."

Der „Argonaut", ein unterseeisches Fahrzeug, wurde in Gegenwart einer großen Anzahl interessirter Zuschauer in Schiffsbauhause der „Columbia Eisenwerke", Baltimore, Md., vom Stapel gelassen. Frl. Miriam Lake, die Tochter des Erfinders, vollzog den Taufakt. Das Fahrzeug soll commerciellen Zwecken dienen; zur Erforschung des Bodens von Flüssen, Seen und Meeren und zur Untersuchung von Wracks gebraucht werden. Der Rumpf hat die Form einer Cigarre und zwei große eiserne Räder nahe dem Bug, welche wie Kammräder construirt sind, und ein kleines ähnliches Rad am Hintertheil des Bootes. Die Räder setzen dasselbe in den Stand, über dem Boden der Flüsse zu fahren und das Boot ist so construirt, daß Taucher ein- und ausgehen können, wenn es auf dem Boden eines Flusses ist. Es ist 36 Fuß lang und 9 Fuß im Durchmesser, von Stahl gebaut und wird durch eine Gasolin-Maschine von dreißig Pferdekraft getrieben. Wenn das Fahrzeug auf dem Boden des Gewässers ist, wird es durch einen Schlauch, der bis zur Oberfläche reicht und von einem Floß getragen wird, mit Luft versehen. Seine Fahrgeschwindigkeit auf dem Wasser wird auf acht Meilen, auf dem Boden auf ungefähr fünf Meilen geschätzt. Es kann Brennmaterial für eine Fahrt von zweitausend Meilen mit sich führen und seine Bemannung besteht aus einem Capitän, einem Maschinisten und vier Tauchern.

Eine Riesen-Lokomotive.

Die Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft erbaut gegenwärtig in ihren Altoona, Pa., Werkstätten eine Riesenlokomotive. Dieselbe wird ein Gewicht von 96 Tonnen haben und die doppelte Capazität, wie die jetzt im Gebrauch befindlichen. Mit einem Dampfdruck von 210 Pfund wird sie im Stande sein, Eisenerz vom Eriesee im Gewicht von 100,000 Pfund, einschließlich des Gewichts der Frachtwagen, nach Pittsburg auf der Erie- und Pittsburg Bahn zu tragen. Die Cars für diese Lokomotive werden mit Luftbremsen versehen, so daß der Lokomotivführer ohne anderweitige Hilfe im Stande sein wird, den Zug zu controliren. Sobald diese Riesenlokomotive und die Cars für dieselbe fertiggestellt sind, wird die Erie und Pittsburg Bahn den Transport für Erz auf 25 Cents pro Tonne reduziren. Die Carnegie'sche Bahn verlangt gegenwärtig 40 Cents pro Tonne.

— Brieflichen Mittheilungen zufolge, die nach Tacoma, Wash., gelangt sind, wurden durch Lavaströme des Mayon-Vulkans auf der Insel Tuzon, einer der Philippinen, seit den letzten Nachrichten noch fünf Ortschaften zerstört und mindestens noch 400 Menschen getödtet.

Werthvolles Buch für Frauen.

Das soeben in deutscher Sprache erschienene neue und werthvolle Buch für Frauen ist das Kneipp'sche System für unsere gesunden und kranken Frauen, oder: Soll das Weib leben und sich kuriren; die Verfasserin ist Frau Louise Maria Schweizer, früher Prälat Kneipp's Privat-Sekretärin und Herausgeberin seiner Populären Vorträge, II. Band, sowie gewesene erste Vorsteherin des statistischen Bureaus für Kneipp'sches Heilverfahren in Worishöfen.

Das von dem kürzlich verstorbenen Prälat Seb. Kneipp auf Grund 40jähriger Praxis und Beobachtung ausgebildete Kneipp'sche System der Wassertheilkunde ist über die ganze Welt als das beste anerkannt und die von ihm geschriebenen Bücher sind in nahezu einer Million Exemplaren verbreitet. Dieselben sind ins Englische, Spanische, Französische, Italienische, Böhmische und Polnische übersetzt worden und Ausgaben in anderen Sprachen sind in Vorbereitung. Bei Prälat Kneipp's Stellung als Priester war es ausgeschlossen, daß er auch die Krankheiten der Frauen in einem besonderen Buche behandelte. Das hat nun seine ehemalige Schülerin, Frau L. M. Schweizer, durch Herausgabe des obengenannten Buches gethan und damit der gesammten Frauenwelt einen großen Dienst erwiesen, welcher um so willkommener und werthvoller ist, als einerseits Frauen und Mädchen zahlreicheren Krankheiten und Schwächezuständen ausgesetzt sind, als das männliche Geschlecht, während sie andererseits bei ihrem gewöhnlichen Aufenthalte in der Häuslichkeit die bekr. Verhaltungsmaßregeln und Kurvorschriften leicht befolgen können.

Das Buch ist in drei Theile vertheilt; nach einer Einleitung folgt der erste Theil mit einer eingehenden Beschreibung des Kneipp'schen Systems; der zweite Theil behandelt sein System in Verbindung mit der gesunden Frau und der dritte Theil sein Heilsystem und die kranke Frau. Alles wird in gründlicher Weise dargelegt und macht im Ganzen ein Buch, das für Frauen unschätzbar ist. Es erscheint 536 Seiten stark und kostet broschirt $1.00, in Leinwand gebunden $1.25; enthält auch außer den Portraits von Prälat Kneipp und Frau Schweizer viele Illustrationen. Das Buch ist in jeder deutschen Buchhandlung oder auch direkt von den Verlegern, C. Steiger & Co., 25 Park Place, New York, zu beziehen, und sollte wegen seines wichtigen Inhaltes in keiner deutschen Familie fehlen.

„Eine Märchenstadt in Hinterindien" lautet der Titel eines interessanten reich illustrierten Artikels, den die „Gartenlaube" in ihrem 13. Hefte veröffentlicht. Er stammt aus der Feder Ernst von Hesse-Warteggs und schildert das eigenartige farbenprächtige Leben in Bangkok, der pagoden- und palastreichen Hauptstadt Siams. Ein Beitrag Ludwig Gaughofers erzählt uns von des Verfassers Erfahrungen und Erlebnissen auf der Birkhahn- oder sogenannten Spielhahnjagd. Ferner wird der Zeitereignisse in Bild und Wort gedacht, so des 60jährigen Regierungsjubiläums der Königin Viktoria von Großbritannien und der Eröffnung des neuen Themsetunnels in London. Auch ein Bild von Grants Grabdenkmal in New-York, dem ein erläuternder Text beigegeben ist, schmückt dieses neueste Heft. Neben der Fortsetzung des Eckstein'schen Romans „Die Hexe von Glanstädt", der sich immer spannender gestaltet, bringt die „Gartenlaube" den Anfang einer kurzen Geschichte von Charlotte Niese, „Unsere Krischane", die mit einem Anflug von Humor geschrieben ist und deren Lektüre gewiß jedermann erfreuen wird.

Die Goldlager in Alaska.

Im nächsten Frühjahr wird das geologische Departement eine Anzahl von Fachleuten nach Alaska entsenden, welche sich genau über die Goldlager informiren sollen. Im letzten Jahre wurden vom Congreß $250,000 zu diesem Zwecke gefordert, doch wurden nur $5000 bewilligt. Diese Summe konnte nicht rechtzeitig ausgezahlt werden und folglich wurde die Expedition bis zum nächsten Frühling verschoben. An der Spitze derselben wird Professor Spurr stehen, welcher bereits Alaska bereist hat und dieses Land gründlich kennt. Es wird der Versuch gemacht werden, den nächsten Congreß zu bewegen, die bewilligte Summe zu erhöhen und falls dieses geschehen sollte, werden zwei Expeditionen ausgerüstet werden. Sie sollen in den Goldregionen bis zum August verweilen und dem Departement über ihre Beobachtungen dann genauen Bericht liefern. Der Hauptzweck der Expedition ist, das Land zu vermessen und verläßliche Karten herzustellen.

Erschossen und verbrannt.

Ein Neger Namens Ed. Williams wurde in Barter, Ark., in seinem Hause erschossen und verbrannt. Er hatte vor einem Monat an einer farbigen Frau ein scheußliches Verbrechen verübt und den dort wohnenden Hilfs-Sheriff benachrichtigt, daß er erschossen würde, wenn er es wagen sollte, ihn zu verhaften. Am vorletzten Samstag kam der Hilfs-Sheriff Will Hammack von Monticello dorthin um den Neger zu verhaften. Ein Bürger-Aufgebot belagerte bald unter Hammack's Leitung sein Haus. Als alle Versuche, denselben aus dem Hause zu locken, mißlangen, legten die Beamten Feuer an, doch erst als das Dach einstürzte, erschien seine Frau, um sich vor den Flammen zu retten. Williams, der die Aufmerksamkeit der Beamten auf seine Frau gelenkt glaubte, erschien mit einer Winchester Büchse in der Thüre; als er dieselbe erhob um einen Schuß abzufeuern, erhielt er einen Schuß, der ihn sofort todt niederstreckte; in dem Augenblicke stürzte auch das brennende Haus ein und Williams' verkohlte Leiche wurde einige Stunden später gefunden.

— Jerry Brown, ein Neger, der im Februar eine Frau Radford geschändet hatte, ist in Fayetteville, W. Va., durch den Strang hingerichtet worden.

Wo kauft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

frägt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstreitig

Louis Rupprecht,
Nachfolger von Eugen Kleberg,
231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.

Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahrezeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Louis Lohmann's
Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere, Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahrezeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.
Montag, 31. Mai 1897.

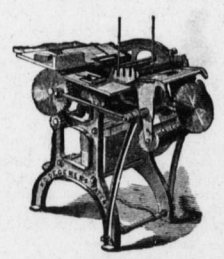
Züge verlassen Scranton wie folgt: Für New York und Zwischenstationen auf der Erie Bahn, ebenso für Hawley, Lake Ariel und lokalen Punkten um 5.00 Morgens und 2.28 Nachm.

Weitere Züge für Lake Ariel und Zwischenstationen um 8.45 M., und 5.20 Nachm.

Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.
Montag, 21. Juni 1897.

Züge verlassen Scranton: Expreß für Syracuse, Oswego, Utica, Buffalo und den Westen 12.10 und 2.35 Morgens und 1.55 Nachm., Verbindung machend in Buffalo nach allen Punkten in dem Westen, Binghamton und Bath um 9.00 M. und 1.05 Nachm. Elmira Expreß um 5.55 Nachm. Expreß für New York, 1.40, 2.50, 5.15, 8.00, 10.20 M., 12.55 und 3.33 Nachm. Expreß für Philadelphia, Easton, Trenton, 5.15, 8.00 und 10.20 M., 12.55 und 3.33 Nachm. Nicholson Accomodation verläßt Scranton um 4.00 und 6.10 Nachm. Tobyhanna Accomodation verläßt Scranton um 6.10 Abends.

Die Druckerei
— des —
Wochenblatt
511 Lackawanna Avenue,
liefert alle Sorten von
Druck-Arbeiten,
— wie —
Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,
Geschmackvoll und Schnell
zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der
neuesten Englischen Schrift
ist vorräthig.

Sprecht vor.